

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 62 (1958-1959)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besinnliches

Suchen lässt sich der Ruhm nicht, und alles Jagen nach ihm ist eitel. Eckermann

*

Wer irregegangen ist, der kann einem andern um so besser den Weg zeigen.

Christoph Lehmann

*

Was ist süsser als Kinderfreude, und was ist reiner als Kindergüte? Pestalozzi

*

Das Publikum, das ist ein Mann, der alles weiss und gar nichts kann.

Ludwig Robert

*

Der Mensch lebt nicht von seinen Sachen, er lebt von dem, was er selbst ist.

Hermann Kutter

*

Alle Narrheit erschöpfen — so gelangt man zum Boden der Weisheit. Börne

*

62. JAHRGANG

15. FEBRUAR 1959

HEFT 10

*

Ich habe gefunden, dass alle wirklich klugen Menschen darauf kommen und bestehen, dass der Moment alles ist. Goethe

*

Billig regiert sein und gut, das ist's, was ein nüchternes Volk will. Beides erreicht es nur, wenn es sich selber regiert. Leuthold

*

Der Selbstbetrug ist der häufigste Betrug und auch der schlimmste. Er kann ein Lebenswerk verunmöglichen.

Jakob Bosshart

*

Nicht nur Lob, sondern auch Tadel zur Unzeit bringt Schaden. Plutarch

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50